



FILMFESTIVAL

11 mm Fußballfilmfestival

Seit fünf Jahren schafft es der Verein Brot & Spiele, die beiden scheinbar so gegensätzlichen Genres Fußball und Kino zu verbinden. Zur Eröffnung des 5. Fußballfilmfestivals „11mm“ läuft erstmals in Deutschland der italienische Spielfilm „La mano de dios“, ein Biopic über den begnadetsten Fußballer des 20. Jahrhunderts: Diego Amando Maradona. Marco Leonardi spielt das Genie am Ball, dessen Leben von der ärmlichen Kindheit (Foto) über den Triumph als Weltmeister bis zum Absturz als Superstar mit Kokain und Fressorgien ein perfekter Stoff für ein Drama ist. Regisseur Marco Risi wird zur Premiere erwartet. Neben mehreren Spielfilmen sind unter den mehr als 30 Werken vor allem selten gezeigte Dokumentationen zu sehen, zum Beispiel „Once in a Lifetime“, die Story von New York Cosmos, dem US-Operettenliga-Club, bei dem in den 70er Jahren Helden wie Pelé, Carlos Alberto und Franz Beckenbauer spielten. Im Gegensatz zur Glamourwelt stehen die Niederungen des Fußballbetriebs, unter anderem laufen filmische Porträts über St. Pauli, Bochum oder Rot-Weiß Essen. Zu weiterführenden Live-Gesprächen über das zweitwichtigste Thema der Welt stehen Ex-Profis wie Jens Todt und Marco Bode bereit. Krönender Abschluss wird am Montag die Verleihung des „Shortkicks“-Kurzfilmpreises, an dem sich Fans und Filmemacher aus aller Welt beteiligen. Im Rahmenprogramm des Festivals geht es auch um die Verbindung von Fußball und Kunst: „Deep Play“, eine Installation des Berliners Haroun Farocki zur WM 2006, die auch bei der letzten „documenta“ für Diskussionen sorgte, wird im Foyer des Kinos ausgestellt.

4.-7.4., Babylon Mitte, www.11-mm.de